Pathologe 2021 · 42:449–450
<https://doi.org/10.1007/s00292-021-00963-4>
Angenommen: 15. Juni 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Pankreaspathologie

Irene Esposito¹ · Matthias M. Gaida^{2,3}

¹ Institut für Pathologie, Heinrich-Heine-Universität und Universitätsklinikum Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland

² Institut für Pathologie, Universitätsmedizin der JGU Mainz, Mainz, Deutschland

³ Joint Unit Immunpathologie, Translationale Onkologie, Institut für Pathologie, Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

Autoren

Univ.-Prof. Dr. Irene Esposito
Heinrich-Heine-Universität und Universitätsklinikum Düsseldorf, Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias M. Gaida
Universitätsmedizin der JGU Mainz, Mainz

QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Nach über 15 Jahren erfolgt nun eine neue Schwerpunktausgabe zum Thema „Pankreaspathologie“. Die Themenkomplexe sind so gewählt, dass ein recht umfassendes Kompendium zur Diagnostik von Pankreastumoren, ausgenommen der neuroendokrinen Neoplasien, vorliegt, flankiert von einer Beschreibung der Entwicklung der Pankreaspathologie der letzten Jahre und den differentialdiagnostisch wichtigen Pankreatitiden. Wir freuen uns Ihnen in der aktuellen Ausgabe von *Der Pathologe* zahlreiche und umfassende Beiträge von führenden deutschsprachigen PankreaspathologInnen zu präsentieren, welche ein gutes „Rüstzeug“ für die Routinediagnostik liefern. Insbesondere freuen wir uns, dass wir Herrn Prof. Klöppel, TU München, für ein Editorial gewinnen konnten, welches sich kritisch mit der Entwicklung der Pankreaspathologie seit dem Schwerpunktheft 2005 auseinandersetzt. Dieser fundierte Einblick leitet über zum Beitrag von Frau PD Dr. med. Schlitter, TU München mit einer plastischen und gut illustrierten Übersicht zur Aufarbeitung von Pankreasresektaten und v.a. der Antwort auf

die Frage, welche Informationen in einem standardisierten pathologischen Befund erwähnt werden sollten. Der nächste Beitrag, ebenso von Frau PD Dr. med. Schlitter, setzt sich mit dem duktalem Adenokarzinom als häufigstem Malignom des Pankreas auseinander und skizziert Neuerungen der WHO-Klassifikation von 2019, die auch den Subtypen des duktalem Adenokarzinoms mehr Gewicht gibt und die Möglichkeiten und klinische Relevanz einer molekularpathologischen Stratifizierung aufzeigt. Der darauf folgende Beitrag von Frau Prof. Esposito gibt einen universellen und sehr stringenten Überblick über die Neuerungen in der Einteilung von intraduktalem Pankreasneoplasien der aktuellen WHO-Klassifikation von 2019, die auf neuen Erkenntnissen insbesondere zum genetischen Profil der Tumoren und zum Malignitätspotential basieren. Eine sehr übersichtliche Zusammenstellung von seltenen Pankreastumoren, die besonders in der Differentialdiagnostik wichtig sind, liefert Frau Jun.-Prof. Dr. med. Hämmerle, Halle. Der Beitrag von Fr. Dr. med. Häberle, Düsseldorf, setzt sich mit der Punktionsdiagnostik von Pankre-

asläsionen auseinander, zeigt Pitfalls auf und gibt einen Ausblick zur Weiterentwicklung dieser Diagnostik, auch unter Zuhilfenahme der Molekularpathologie. Das Schwerpunktheft schließt mit einer steckbriefartigen Übersicht zu den wichtigsten Pankreatitiden von *Fr. Dr. med. Kraft*, Mainz und stellt plastisch deren Charakteristika und Differentialdiagnosen nebeneinander.

Natürlich ist uns bewusst, dass das Thema der Pankreaspathologie viel weitergespannt und nicht auf wenige Artikel eines Sonderheftes komprimierbar ist, doch sind wir uns sicher, dass wir Ihnen eine aktuelle, fundierte und auch abwechslungsreiche Lektüre anbieten können, als ein gut zusammengefasstes Nachschlagewerk für die Routinediagnostik.

Ihre

Irene Esposito und Matthias Gaida

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. Irene Esposito

Institut für Pathologie, Heinrich-Heine-Universität und Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf, Deutschland
Irene.Esposito@med.uni-duesseldorf.de

Univ.-Prof. Dr. med. Matthias M. Gaida

Institut für Pathologie, Universitätsmedizin der JGU Mainz
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz, Deutschland
Matthias.Gaida@unimedizin-mainz.de

Interessenkonflikt. I. Esposito und M.M. Gaida geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

2nd SWISS PATHOLOGY DAYS 2021 - 87th ANNUAL CONGRESS OF THE SWISS SOCIETY OF PATHOLOGY 2021

Interlaken, Congress Center Kursaal Interlaken - COVID-19-FREE EVENT 04.11.2021 08:00 - 06.11.2021 13:30

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zur 87. Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie in Interlaken einladen. Gleichzeitig handelt es sich um die zweite Ausgabe der Swiss Pathology Days. Dabei gibt der Vorstand der SGPath einem Team aus jungen Oberärzten und erfahrenen Assistenzärzten die Möglichkeit die Organisation des wissenschaftlichen Programms zu übernehmen. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die Unterstützung, die wir von Seiten des SGPath Vorstands erfahren durften.

Der Kongress findet unter dem Motto 'BE CURIOUS' statt. Schon zu Beginn eines jeden menschlichen Lebens lässt uns die Neugierde Grenzen überschreiten. Sie ist ein wichtiger Treiber für Innovation und den Erwerb von Wissen sowohl in der Medizin als auch in anderen Bereichen der Gesellschaft. Wir erhoffen uns mit dem wissenschaftlichen Programm einen Teil der reichlich vorhandenen Neugierde in der Gilde der Pathologinnen und Pathologen stillen zu können. Wir sind stolz darauf, eine ausgeglichene Balance zwischen nationalen und internationalen Experten gefunden zu haben, die unter anderem Aktualisierungen in Klassifikationen vermitteln, den Zugang zu komplexen Themen vereinfachen und Einblicke in neuste Entwicklungen geben. Das Schnittseminar wird im Zeichen des Schnellschnittes stehen und versuchen, das Tempo und die Gegebenheiten im Schnellschnitt aufzunehmen. Natürlich wird der aktuellen Forschungstätigkeit in Form von Vorträgen im Hauptprogramm und mit Posterpräsentationen eine umfangreiche Plattform geboten. Schliesslich freuen wir uns auch, mit den Partnern aus der Industrie ihre Neuigkeiten und Weiterentwicklungen wieder direkt zu diskutieren.

Die Tagung findet, vorbehaltlich einer ungünstigen Pandemiesituation, in Präsenzform in den dafür bestens geeigneten Räumlichkeiten des Kongresszentrums 'Kursaal Interlaken' statt. Wir alle freuen uns, wieder neue persönliche Kontakte zu knüpfen oder bestehende Freundschaften zu vertiefen. Das traditionelle Galadinner bietet sich dafür bestens an. Viele haben aber auch die neugewonnene Flexibilität durch virtuelle Tagungen zu schätzen gelernt, weswegen wir das für den Samstag geplante Schnittseminar als Hybridveranstaltung anbieten. Es wird also am Samstag möglich sein, vor Ort als auch virtuell teilnehmen zu können.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter:

<https://sgpath.ch/tag/sgpath-jahrestagung/>

Mit freundlichen Grüßen das Organisationskomitee.

Dr. med. Dominik Loiero
Dr. med. Jasmin Haslbauer
Dr. med. Kristof Egervari
Dr. med. Marie Maillard
Dr. med. Konstantin Bräutigam
Dr. med. Antonio Rodriguez-Calero
Dr. med. Amedeo Sciarra
Dr. med. Monique Niklaus
Dr. med. Antonin Bouroumeau

The Board Committee SGPath-SSPath

Prof. Dr. med. Gieri Cathomas, Präsident
Dr. med. Bettina Bisig, Vice-Präsidentin
Prof. Dr. med. Zsuzsanna Varga, Sekretärin/ Schatzmeisterin